Ausgabe 253– Juli/August 2017

Der GEMEINDEBRIEF

Magazin der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen

…da singen alle Vögelein… (siehe Seite 2) Foto: Fotolia

In dieser Ausgabe:

Jovanna Asendorf neu im Flüchtlingsbüro *Seite 6*

Zum zehnten Mal: Rock am Hallenbrink *Seite 7*

Bewegung mit Holz: Projekt im Kindergarten *Seite 10*

Jauchzt, alle Lande, **Gott zu Ehren**

EG 279/Psalm 66

Jauchzt, alle Lande, Gott zu Ehren, rühmt seines Namens Herrlichkeit,
und feierlich ihn zu verklären, sei Stimm und Saite ihm geweiht.
Sprecht: Wunderbar sind deine Werke, o Gott, die du hervorgebracht;
auch Feinde fühlen deine Stärke und zittern, Herr, vor deiner Macht.

Dir beuge sich der Kreis der Erde, dich bete jeder willig an,
dass laut dein Ruhm besungen werde und alles dir sei untertan.
Kommt alle her, schaut Gottes Werke, die er an Menschenkindern tat!
Wie wunderbar ist seine Stärke, die er an uns verherrlicht hat!

Text: Matthias Jorissen 1798
Melodie: „Nun saget Dank und lobt den Herren" (EG 294).

„Jauchzet, alle Lande, Gott zu Ehren" ist ein Beispiel für einen Genfer Psalm, der im Evangelischen Gesangbuch zu finden ist. Die Genfer Psalmen geben einen Einblick in eine ganz eigene Singekultur, die die Reformation in Straßburg und Genf erst unter Martin Bucer und später unter Johannes Calvin hervorgebracht hat.

Ähnlich wie Martin Luther begann der Reformator Martin Bucer in Straßburg biblische Psalmen in Reime zu bringen und sie auch entsprechend vertonen zu lassen.

Die Psalmlieder sind Gemeindelieder und werden bis heute in reformierter Tradition gesungen. Sie sollen „die Herzen der Menschen bewegen und entflammen, sodass sie Gott mit heftigerem und glühenderem Eifer anrufen und loben."

Tolle Musik: Kantorin Waltraud Huizing probt mit dem Projektchor das Rock- und Pop-Oratorium „…und dann war Licht" von Thomas Gabriel.

Gemeinschaftsprojekt Rock- und Pop-Oratorium „...und dann war Licht!"

Gospelchor und Musikschule **musizieren gemeinsam**

Seit vielen Monaten bereitet sich der Stadtkirchen-Gospelchor „Get up" gemeinsam mit etliche Projektsängerinnen sowie Musikerinnen und Musiker der Musikschule Bad Salzuflen auf ein großartige Projekt vor: Gemeinsam wollen sie ein zeitgemäßes Schöpfungsoratorium aufführen, das der Komponist Thomas Gabriel vor gerade mal vier Jahren komponiert hat: „…und dann war Licht!".

Das Werk basiert auf den biblischen Texten aus dem Buch Genesis, denen Eugen Eckert in seinem Libretto eigene Texte gegenübergestellt hat, die das Bibelwort kommentieren und reflektieren. Die Texte klagen an und fragen, ob Pflanze, Tier – ja auch der Mensch – mehr ist als ökonomisch nutzbares Material, ob eine extrem anthropozentrische Sicht – und Nutzung – der Schöpfung dem Menschen gut tut; ob das wunderbare Resumée Gottes im Schöpfungsbericht – „es war sehr gut" – auch noch für die Gegenwart taugt. Der Chor, verschiedene Erzähler und Propheten und Instrumentalisten bilden hierfür das Ensemble.

Dabei bedient sich der Komponist sowohl traditioneller als auch moderner Stile und Mittel; so erklingen neben Hymnus und Rezitativ auch Balladen und Elemente aus Rock, Pop, Jazz und Big Band-Sound.

Zwei professionelle Gesangssolisten führen durch das Werk, daneben werden zahlreiche der Gesangs-Solopartien von Chormitgliedern übernommen. Die Band besteht aus Schülern und Lehrern der Musikschule Bad Salzuflen unter der Leitung von Stephan Otters, weitere Instrumentalparts werden ebenfalls überwiegend von Schülern und Lehrern der Musikschule übernommen.

- Aufführungstermine:

Freitag, 30. Juni, 19.30 Uhr – Stadtkirche Bad Salzuflen

Sonntag, 2. Juli, 19.30 Uhr – Stadtkirche Bad Salzuflen

- Eintrittspreise:

Abendkasse: 15 Euro

Vorverkauf: 10 Euro

Familien-Ergänzungskarten für Kinder: 2,50 Euro /Vorverkauf 2 Euro)

Die Karten sind online unter **www.stadtkirche.info** und erhältlich. Außerdem im Sekretariat der Musikschule sowie im Gemeindebüro der Stadtkirche.

Titelbild: Mitarbeiterausflug in den Wasserpark in Währentrup

Warum in die Ferne…

…schweifen, wenn man einen beschwingten Nachmittag auch in der Nähe gestalten kann? Die hauptamtlichen Mitarbeiter der Stadtkirche probierten dies jedenfalls und suchten sich für denn alljährlichen Ausflug den Wasserpark in Währentrup bei Helpup aus (siehe Titelbild). Nach ausgiebigem Spaziergang durch die reizvoll gestalteten Parkanlagen wurde im Iberg-Hotel Mügge gegessen. Und bevor die Heimreise angetreten wurde, sangen die Ausflügler zum Abschluss in der Helpuper Kirche noch ein Lied. Im Bild von links Annette Knobbe, Anke Nolte, Gitta Brandes, Pfarrerin Martina Stecker, Ahmad Zahedi, Kantorin Waltraud Huizing, Kanawati Kamo und Vikarin Veronika Grüber.

Foto: Pfarrerin Wiltrud Holzmüller.

Wieder **Austräger gesucht!**

Auf den letzten Aufruf haben sich nette Menschen gemeldet, die künftig die Gemeindebriefe austragen möchten. Vielen herzlichen Dank dafür!

Heute werden Austräger für folgende Straßen gesucht:

- Gröchteweg 2-75
- Geibelstraße
- Obernbergstraße
- Goethestraße
- Mörikestraße
- Eichendorffstraße

Bei Interesse melden Sie sich gern im Gemeindebüro.

Sommerausflug in die Herrenhäuser Gärten

Blumen, Beete und **Barock**

Der Gemeinde-Sommerausflug führt am Donnerstag, 24. August, bei hoffentlich sommerlichem Wetter nach Hannover zu den Herrenhäuser Gärten. Wunderschöne Blumenrabatte und Beete sind dort zu sehen, man kann durch die Barockgärten und zum Berggarten spazieren, wo auch die Schaugewächshäuser zu besichtigen sind.

Sehenswert sind das Schloss und eine Grotte, die durch eine Künstlerin umgestaltet wurde. Abkühlung verspricht eine riesige Fontaine, die in regelmäßigen Abständen Wasser in die Luft schießt.

Beeindruckt von der Blumenpracht und den Wasserspielen wird die Heimreise angetreten. Unterwegs ist Halt in Barsinghausen bei der Firma Bahlsen. Dort haben die Reiseteilnehmer Gelegenheit, im Werksverkauf einzukaufen. Dies ist natürlich nicht verpflichtend, man kann auch einfach nur bummeln.

Der zeitliche Ablauf:

Abfahrt ist um 11 Uhr mit dem Reisebus am ZOB, um11.10 Uhr ist eine zweite Einstiegsmöglichkeit am Calvinhaus. Von dort geht es über die Autobahn Richtung Hannover. Zur Mittagszeit gibt es für alle Teilnehmer im Restaurant „Radieschen" ein Schnitzel mit Bratkartoffeln. Das Restaurant liegt direkt bei den Herrenhäuser Gärten. Danach ist ausreichend Zeit, die schönen Gärten zu erkunden und den Nachmittag zu genießen. Die Ankunft in Bad Salzuflen ist für 18.30 Uhr geplant.

Der Reisepreis beträgt pro Teilnehmer 30 Euro. Darin enthalten sind die Busfahrt, der Eintritt in die Gärten und in das Museum und das Mittagessen. Getränke müssen gesondert gezahlt werden. Es gibt ein einheitliches Essen.

Anmeldungen können ab sofort im Gemeindebüro erfolgen. Bezahlung bitte bei der Anmeldung.

Gemeinde-Sommerausflug
Donnerstag, 24. August

Jovanna Asendorf ist neu im Migranten- und Flüchtlingsbüro

Hilfe bei Behörden, Schulden und anderen **Problemen**

Das Migranten- und Flüchtlingsbüro im Gemeindehaus an der Stadtkirche hat Verstärkung bekommen: Jovanna Asendorf ist donnerstags von 14 bis 16 Uhr im offenes Beratungsangebot tätig.

Im Rahmen ihrer Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten hat sich 2016 ein Bachelor-Studium der Sozialen Arbeit in Paderborn abgeschlossen. Nach dem Studium betreute sie zunächst in der Jugendhilfe minderjährige unbegleitete Flüchtlinge. Seit diesem Jahr ist sie in der Herberge zur Heimat Lippe als Sozialarbeiterin mit vielfältigen Arbeitsschwerpunkten tätig.

In Bad Salzuflen hilft sie nun einmal pro Woche beim Kontakt mit Ämtern und Behörden, gibt Hilfestellung beim Stellen von Anträgen sowie bei der Vermittlung und Beratung hinsichtlich sozialrechtlichen Fragen, Schulden, familiären Problemen und vielem mehr. In Anspruch nehmen können dieses Angebot Menschen sowohl mit als auch ohne Migrationshintergrund.

Jovanna Asendorf unterstützt ferner Laura Ramm in der Organisation des World Cafés sowie bei der Koordination und Betreuung von Ehrenämtern und Patenschaften im Migranten- und Flüchtlingsbüro.

Jovanna Asendorf

Schulgottesdienste nach den Ferien

Für viele Kinder beginnt im August ein ganz neuer Lebensabschnitt, die Schule. Es ist für die Kinder, aber auch für die Eltern ein großer Schritt. Die Kinder werden immer selbstständiger und übernehmen auch mehr Verantwortung für ihr Leben. Es tut gut, wenn man sich von jemandem begleitet wissen darf, der mit liebevollen Augen auf dem Weg mit unterwegs ist, Gott. Die Kinder wieder unter Gottes Segen zu stellen, ihnen Mut und Zuversicht auf ihren neuen Weg geben, dazu dienen die Schulgottesdienste „Fröhlich gehe ich, denn der Herr segnet mich"

Es gibt ein Kinderlied, dessen Refrain diesen Satz beinhaltet. Vielleicht wird es ja in dem einen oder anderen Schulgottesdienst gesungen.

Die Schulgottesdienste finden statt am 30. August um 17 Uhr in der Erlöserkirche für die Kinder der Ahornstraße und am 31. August um 9 Uhr in der Auferstehungskirche für die Kinder in der Elkenbrede in der Auferstehungskirche am Gröchteweg.

Schulgottesdienste
30. August 17 Uhr Erlöserkirche
31. August 9 Uhr Auferstehungskirche

Tauschzeit

Nach der Sommerpause trifft die Tauschzeit sich wieder zum fröhlichen Austausch. Beim „Zeit tauschen" selber gibt es keine Pause. Die Treffen beginnen mit dem September wieder, um über das Erlebte zu sprechen oder über das, was einen bewegt, auch um sich zu informieren, wenn man auf diesen Kreis neugierig geworden ist. *MS*

Mittwoch, 13. September, 18.30 Uhr
Tauschzeit-Treffen
Gemeindehauses an d. Stadtkirche

Kindergottesdienst

Am 1. Juli findet der letzte Kindergottesdienst vor den Ferien statt, der erste nach der Sommerpause am 16. September, jeweils um 14 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche. Jedes Kind, ohne Ausnahme, ist willkommen. Es gibt neben einer erzählten Geschichte, Spiele, Basteleien und auch eine süße Pause. *MS*

1. Juli/16. September 14 Uhr
Kindergottesdienst
Stadtkirche

Herbstfreizeit in Häger

Zum vierten Mal findet vom 22. bis 27. Oktober eine Freizeit gemeinsam mit dem CVJM Steinhagen im CVJM Waldheim in Häger statt. Eine Woche leben im Wald, Geschichten hören von Gott und eine Menge Spaß gehören zum Programm. Bilder von den zurückliegenden Jahren und Anmeldung im Internet unter www.ev-jugend-bad-salzuflen.de Anmeldeformulare liegen in den Gemeindehäusern aus.

Kinder zelten am Calvin Haus

Das im vergangenen Jahr erstmals angebotene Kinderzelten am Calvin Haus findet auch in diesem Jahr statt. Vom 9. bis 10. September wird eine Nacht auf dem Wiese vor dem Calvin Haus gezeltet. Beginn ist um 15 Uhr, Ende am Sonntagmittag.
Nähere Infos und die Anmeldungen in den Gemeindehäusern und im Internet. Dort gibt es auch die Bilder vom vergangenen Jahr.

Einstimmige Entscheidung im Kirchenvorstand

Hingucker **bleibt**

Ab August feiert die evangelisch-reformierte Gemeinde im Calvin-Haus am Gröchteweg weiterhin die Hingucker-Gottesdienste. Ein Jahr lang wurde diese Gottesdienst-Form erprobt. Der Kirchenvorstand hat sich dafür ausgesprochen, sie beizubehalten.

Es handelt sich um eine Form, die einmal im Monat neben die sonntäglichen Gottesdienste in der Stadtkirche treten soll. Beginn ist um 11 Uhr. Die Gemeinde bringt sich ein und beteiligt sich am Predigtgespräch. Die Themen werden vorher veröffentlicht. Wer mag, kann anschließend zum Brunch bleiben. Sowohl die Gottesdienste als auch der Brunch werden von ehrenamtlichen Teams vorbereitet. Den Gottesdienst leiten in der Regel Pfarrer Markus Honermeyer oder Pfarrerin Wiltrud Holzmüller.

Die nächsten Gottesdienste im Calvin-Haus sind am 9. Juli und am 13. August. Alle, die einmal hereinschauen wollen, sind herzlich willkommen. Am 10. September feiern die evangelisch-lutherische und die evangelisch-reformierte Gemeinde einen gemeinsamen Gottesdienst in der Auferstehungskirche am Gröchteweg. Er schließt die Zelt-Übernachtung der Kinder auf der Wiese am Calvin-Haus ab. Der Hingucker entfällt.

Reformation in Holz geschnitten und in Stein gemeißelt

Inschriften und **Reliefs**

Die reich geschmückten Häuser im historischen Stadtkern von Bad Salzuflen sind zum größten Teil in der Zeit von 1532 bis 1645 entstanden.

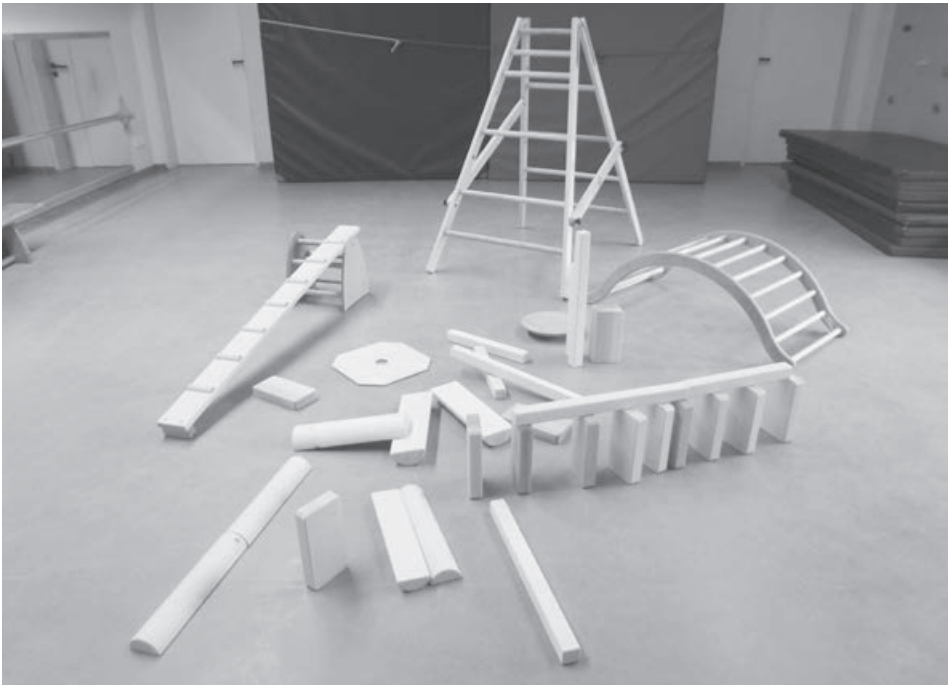
Bei einem etwa einstündigen Rundgang durch die Stadt kann man sehen und lesen, wie etliche Inschriften eindeutig das evangelische Bekenntnis der Bauherren und Hausbesitzer wiederspiegeln. Das gilt ebenso für Reliefs und manche Verzierungen. Mit Einführung des reformierten Bekenntnisses vor 400 Jahren bekamen die Texte neue Nuancen, die es zu entdecken gilt.

Fritz Altenhöner

Historische Stadtrundgänge
20. Juli + 24. August 18 Uhr
Treffpunkt Stadtkirche

» Die Liebe ist es, die über den eigenen Tellerrand hinausblickt und die Welt im Kleinen und Großen verändert.

TINA WILLMS



Diese naturbelassenen Bewegungsmaterialien aus Massivholz stehen dem Kindergarten Hermannstraße für das einjährige Projekt zur Verfügung. Hiermit können sich die Kinder immer neue „künstliche Bewegungslandschaften" konstruieren und ihre eigenen Spiel- und Handlungsräume entdecken.

Einjähriges Projekt mit der DAK-Gesundheit im Kindergarten Hermannstraße

Grenzen testen: Bewegung im **Wandel der Zeit**

Was für die ältere Generation in ihrer Kindheit selbstverständlich war, muss heute im Zeitalter der beinah perfekten „Automobilität" künstlich geschaffen werden.

Noch vor wenigen Jahrzehnten trafen sich die Nachbarskinder (auch „Vorschulkinder"!) spontan zum gemeinsamen Spiel auf der Straße und im Streifzug wurde dann mit Freude und Neugier die umliegende Gegend erkundet. Es ging in Feld, Wald und Wiesen, über Stock und Stein. UND? Die Kinder haben gelernt!

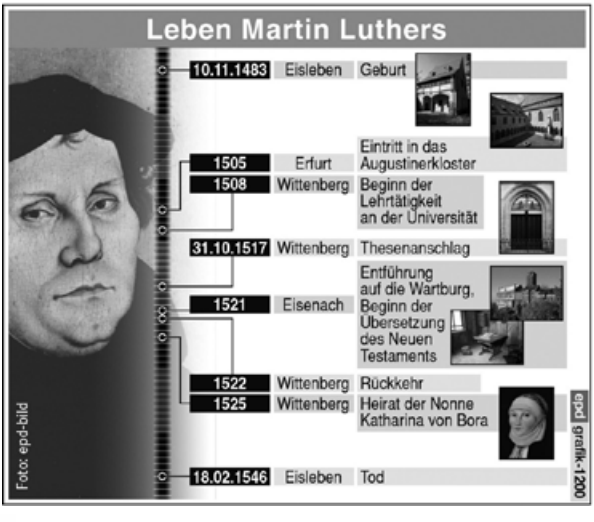
Denn zwei Grundvoraussetzungen für nachhaltiges Lernen waren nach heutigen wissenschaftlichen Erkenntnissen gegeben: Selbstbestimmung und Bewegung. Den Kindern war es möglich, selbständig ihre körperlichen Fähig-

keiten und auch Grenzen auszutesten.

Klar, häufig musste zu Hause dann ein aufgeschlagenes, blutendes Knie versorgt werden aber das Kind war um eine Lernerfahrung reifer: Das Kind hat kleine Gefahren kennengelernt und dies schützt vor großen Gefahren.

Da heute vielen Kindern der Freiraum zur selbständigen Entwicklung ihrer Bewegungskompetenz fehlt, hat sich die DAK-Gesundheit mit der Hengstenberg-Pickler-Gesellschaft e.V. zusammengeschlossen und unterstützen Kitas mit einem besonderen Projekt. Ein Jahr lang stehen dem Kindergarten Hermannstraße naturbelassenen Bewegungsmaterialien aus Massivholz zur Verfügung. Damit können sich die Kinder immer neue „künstliche Bewegungslandschaften" konstruieren und ihre eigenen Spiel- und Handlungsräume entdecken. Durch diese Maßnahme verspricht sich die DAK-Gesundheit auf lange Sicht die Vermeidung von Unfällen.

Die Welt entdecken, auch wenn sie hier zunächst aus Holzteilen besteht: Durch diese Maßnahme verspricht sich die DAK-Gesundheit auf lange Sicht die Vermeidung von Unfällen.



DAS JUBILÄUM

Das Festjahr zum 500. Reformationsjubiläum ist in vollem Gange. Die evangelische Kirche feiert die Veröffentlichung der 95 Thesen durch Martin Luther (1483 – 1546) und damit ihren Anfang vor 500 Jahren, im Jahr 1517. 35 Jahre seines Lebens verbrachte Luther in Wittenberg. In Erfurt trat er ins Kloster ein, auf der Eisenacher Wartburg übersetzte er die Bibel. Luther starb am 18. Februar 1546 in Eisleben, an dem Ort, wo er auch das Licht der Welt erblickt hatte.

Bläserkonzert mit „Hymnus Brass“

Von Schütz **bis Bach**

Unter der Leitung von Sonja Ramsbrock und Klaus-Peter Diehl beginnt am Samstag, 8. Juli, um 19 Uhr in der Stadtkirche eine besondere Bläsermusik. Das Ensemble „Hymnus Brass“ spielt Musik von Melchior Frank, Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach, Christian Spreger und anderen.

Ergänzt werden die musikalischen Beiträge durch Texte zum Reformationsjahr. Außerdem gibt es die Möglichkeit zum Mitsingen einiger Lieder. Der Eintritt zum Konzert ist frei – es wird um eine Kollekte gebeten.

Samstag, 8. Juli, 19 Uhr
Bläserkonzert mit „Hymnus Brass“
Stadtkirche

Serenade am Gemeindehaus mit dem Senioren-Singkreis

Kein schöner Land **und mehr**

Zu einer ganz besonderen Abendmusik lädt der Senioren-Singkreis der Stadtkirche am Freitag, 14. Juli, sehr herzlich ein. Beginn ist um 19 Uhr im Gemeindehaus der Stadtkirche. Auf dem Programm stehen Abendlieder – bekannte Lieder wie „Kein schöner Land in dieser Zeit“ oder „Guten Abend, gut` Nacht“, aber auch „Die Kleine Nachtmusik“ von Mozart als Chorarrangement. Neben den Vortragsstücken des Singkreises gibt es so manch es Lied zum Mitsingen für das Publikum. Im Anschluss an das Singen werden kühle Getränke gereicht und ein kleiner Imbiss.

Freitag, 14. Juli, 19 Uhr,
Serenade des Senioren-Singkreises
im Gemeindehaus der Stadtkirche

Unter dem Schatten **deiner Flügel**

Geborgenheit empfinden und Ruhe, dazu lädt der Taizé-Gottesdienst mit meditativen Liedern und Texten in der mit Kerzen erhellten Kirche ein.
Der nächste Taizé-Gottesdienst ist am Sonntag, 17. September, um 10 Uhr in der Stadtkirche auf dem Hallenbrink. *MS*

Sonntag, 17. September, 10 Uhr
Taizé-Gottesdienst
Stadtkirche

Tag des offenen Denkmals am 10. September

Denkmäler **erkunden**

Am „Tag des Denkmals" am 10. September sind in Bad Salzuflen wieder zahlreiche Denkmäler allein oder unter fachkundiger Führung zu besichtigen. Auch die Stadtkirche lädt interessierte Besucher zu besonderen Rundgängen ein.

Die **Stadtkirche** liegt an exponierter Stelle auf dem Hallenbrink am Rand der Altstadt. Die Spitze ihres Turmes, die sogenannte „Welsche Haube", überragt alle Häuser der Altstadt und ist von vielen Stellen der Stadt sichtbar. Am Aufgang zum Glockenstuhl, an der linken Seite des Turmes, findet man einen Stein mit der eingemeißelten lateinischen Schrift: AN[N]O D[O] M[INI] M CCCC (im Jahre des Herrn 1400). Das heutige Gebäude ist geprägt durch Umgestaltungen im Sinne des Historismus: 1892 wurden wesentliche Teile der Barockgestaltung zerstört, die nach dem Brand von 1762 entstanden waren. Vor allem außen wurde die Kirche verändert durch Spitzbogenfenster, angefügte Stützpfeiler und das Südportal. Der Innenraum wurde im 20. Jh. mehrmals „zeitgemäß" umgebaut, so dass er jetzt eine konsequente evangelisch-reformierte Prägung hat. Der weite, von Stützen freie Kirchenraum entstand in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Gut 14 Meter überspannt die Flachdecke, die mit Sims und Viertelkreis-Gewölbe aus den Wänden herauswächst und sich wegen einer sehenswerten Holzkonstruktion nicht durchbiegt.

> **Die Stadtkirche ist am „Tag des Denkmals" geöffnet von 11.30 bis 16.30 Uhr**

Weitere besondere Projekte am „Tag des Denkmals" sind das Schloss Stietencron mit Schlosspark, der Funekefriedhof der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Schötmar an der Lemgoer Straße, die evangelisch-lutherische Erlöserkirche an der Martin-Luther-Straße sowie die Kirche zu Bergkirchen.

Das **Schloss Stietencron in Schötmar** ist der ehemalige Adelssitz der Familie von Donop. Als Herrenhaus gehörte es zum Rittergut Schötmar und wurde ab 1729 im barocken Stil von dem schwedischen und kurhessischen Staatsminister August Moritz Plato von Donop erbaut. Die Innenausstattung mit Kaminen, holzverkleideten Wänden mit Schnitzereien, Supraporten und Porträts ist in den Haupträumen vollständig erhalten. Herausragend ist die Ausgestaltung des Rokoko-Festsaales.

Das Schloss ist von einem Park umgeben, der im 19. Jahrhundert zum englischen Landschaftspark umgewandelt wurde. Das Schloss ist seit den frühen 1980er Jahren das Domizil der städtischen Musikschule.

Geöffnet: 10 bis 17 Uhr; Führungen: 11 Uhr und 14 Uhr Schlosspark-Führung mit Gerd Teuteberg-Pehle, 12.30 Uhr und 15.30 Uhr Schloss-Führung mit Heidrun Stahl

Der **Funeke-Friedhof** wurde 1835 außerhalb des Ortes auf einem Pfarrgelände zwischen Schötmar und Ehrsen gegründet. Es werden zwei Rundgänge mit Sabine Mirbach angeboten. Im ersten Rundgang (14.30 Uhr) werden die historischen Grabsteine besichtigt und aus künstlerischen Gesichtspunkten erläutert,

wie das Grabmal von Eugenie Wolff bestehend aus einem Granitpostament mit betendem Engel aus weißem Marmor mit einer Gesamthöhe von etwa 2,70 Metern. Im zweiten Rundgang (16.30 Uhr) werden die Grabstätten von bedeutenden Persönlichkeiten aufgesucht.

Die **Erlöserkirche** wurde 1891/92 gebaut. Anfangs war es eine kreuzförmige Kirche, deren Grundriss und hölzerne Deckenkonstruktion dem Modelltypus einer evangelischen Kirche im 19. Jahrhundert folgte. Die Formensprache wurde von der rheinischen Spätromanik abgeleitet. 1909 wurde sie auf die heutige Größe erweitert und erhielt einen 25 Meter hohen Glockenturm.

Sie ist geöffnet von 11.30 bis 17 Uhr; eine Führung ist um 13.30 Uhr mit Dieter Lorenz; um 14 Uhr gibt Kantorin Astrid Röhrs ein Orgelkonzert

Die **Kirche in Bergkirchen** wurde 1850 „auf dem Berge" auf einer Lichtung im Wald gebaut, aus der 1874 offiziell „Bergkirchen" wurde mit der staatlichen Anerkennung der Gemeinde durch den Landesherrn. Ein besonderes Schmuckstück ist die barocke Orgel von 1805, die um 1900 von der lutherischen Kirche Detmold übernommen und 2007 grundlegend überholt wurde. Die Kirche ist umgeben von einem Friedhof mit bemerkenswerten Grabsteinen.

Geöffnet: 18 Uhr bis 20 Uhr. Führungen: Bei Bedarf können Dachboden, Turm und Orgel besichtigt werden. Von 16.30 bis 17.30 Uhr findet eine „Musik für Spaziergänger" statt; am Klavier ist Professor Friedrich Wilhelm Schnurr

---

Der Weltladen auf dem Salzhof empfiehlt fair gehandelte Produkte

„Machen Sie es wie die **Deutsche Bahn**".

Ein duftender Kaffee, ein leckerer Tee oder eine heiße Trinkschokolade machen eine lange Bahnfahrt angenehmer. Seit wenigen Wochen bietet die Deutsche Bahn in allen ICE- und IC-Zügen ausschließlich von Fairtrade zertifizierte Heißgetränke an.

Das bekannte Siegel gewährleistet, dass Bauern in Afrika oder Mittelamerika angemessen bezahlt werden, Kinderarbeit ausgeschlossen und die Umwelt geschont wird. Mit dem Ausschank der fair gehandelten Produkte setzt die Deutsche Bahn ein wichtiges Zeichen. Allein im Jahr 2016 wurden an Bord von ICE und IC 174 Tonnen Kaffee verbraucht. Das sind über zehn Millionen Tassen. Zudem gibt es ab sofort im Bordbistro 20 Cent Preisnachlass pro Heißgetränk für einen mitgebrachten Mehrwegbecher. Fair gehandelte Produkte in auserlesener Qualität sind in Bad Salzuflen an den Markttagen im ökumenischen Weltladen auf dem Salzhof zu erwerben.

Das Weltladenteam zu Besuch im Kloster Varensell bei Rietberg.

Ökumenisches Weltladenteam zu Gast im Benediktinerinnenkloster Varensell

Ora et labora – Bete **und arbeite**

Die Ehrenamtlichen des Weltladens auf dem Salzhof besuchten Anfang Mai das Kloster Varensell bei Rietberg. 37 Ordensschwestern leben hier nach den Regeln des heiligen Benedikt.

„Ora et labora - Bete und arbeite" ist ein Grundsatz der Regel Benedikts. Gebet und Arbeit bestimmen den Takt eines Klostertages. Im Chor der Klosterkirche beteten die Bad Salzufler zusammen mit den Varenseller Schwestern das Mittagsgebet. Alttestamentliche Psalmengesänge standen ganz im Mittelpunkt. „Vieles war wie früher bei den Reformierten", sagte einer nach der Mittags-Hore. Fünf Chorgebete bestimmen den Tag.

Verbunden mit dem Beten ist bei den Benediktinerinnen immer das Arbeiten in den Zeiten zwischen den Gebeten. In der Klosterbäckerei backen Ordensschwestern Abendmahlsoblaten, die in die weltweite Kirche versandt werden. Andere Schwestern arbeiten im Landwirtschaftsbetrieb des Klosters.

In den Stallungen werden Tiere versorgt, auf den Ländereien Feldfrüchte und Obst angebaut und geerntet. Dazu kommt der Seminarbetrieb im Gästehaus und schließlich die Kunstwerkstatt, in der neben Paramenten, auch Gewänder für Gottesdienste und sogar beeindruckende Kirchenfenster in wunderbaren Farben gestaltet werden .

Die Bad Salzufler erlebten bei den Benediktinerinnen herzliche Gastfreundschaft. Hier leben Frauen zurückgezogen, betend und arbeitend, oft auch schweigend – ein stilles Leben im Glauben.

Danke für **Ihre Spende!**

Wir möchten danken für die Spenden, die wir von April bis Mai erhalten haben:

Spendenzweck	**Euro**
Erhalt der Stadtkirche	150,04
Kirchenmusik	650,00
Freundeskreis Kirchenmusik	10,00
Kirchenmusik in Lippe	20,00
Gemeindearbeit	70,00
Kinder- und Jugendarb. d. Gem.	30,68
Kindergarten	130,00
Diakonie- und Sozialarbeit	50,00
Gemeindediakonie (Opferst. Stadtk.)	25,65
Gemeinschaftsgarten	210,00
Hungerhilfe Ostafrika	200,00
Rock am Hallenbrink	584,48
insgesamt	**2.130,85**

Spenden an die Kirchengemeinde können überwiesen werden auf das Spenden-Konto bei der KD-Bank eG
IBAN: **DE07 3506 0190 2009 9100 10**

Die Evangelisch-reformierte Stiftung Bad Salzuflen hat in den Monaten April und Mai folgende Projekte unterstützt:

Erhalt der Stadtkirche	1.000,00
Diakonie- und Sozialarbeit	500,00
Kinder- und Jugendarbeit	1.000,00
Rock am Hallenbrink	1.000,00
insgesamt	**3500,00**

Konto: DE77 4825 0110 0000 1749 38
Sparkasse Lemgo

Physiotherapie
WERNER

- **Krankengymnastik**
- **Massage**
- **Med. Fußpflege**
- **Hausbesuche**

Roonstr. 23 • Tel. 05222/61665

BRANDES'SCHE APOTHEKE
Am Markt 38 Tel.: 05222 / 59442
starker Partner
für Ihre Gesundheit!

Martina Stecker

„Kennt auch dich und ***hat dich lieb“***

Es gibt nur noch wenige Gesangbuchlieder, die viele Menschen kennen und lieben. Aber „Weißt du wie viel Sternlein stehen“ gehört eindeutig dazu – zu den weithin beliebten und bekannten Liedern.

Wie viel Geborgenheit drückt sich darin aus, wie viel Nestwärme und das Empfinden, alles ist gut. Manche Eltern singen das Lied ihrem Kind vor dem Einschlafen vor als kleines beruhigendes Ritual mit dessen Hilfe es sich vom Tag lösen und in den Schlaf fallen lassen kann. Für Kinder, deren Welt noch so klein ist und nur das umfasst, was sie selber sind und was um sie herum ist, ist jedes Einschlafen ja wie ein kleiner Weltuntergang.

„Weißt Du, wie viel Sternlein stehen an dem blauen Himmelszelt?“

Ich bin schon lange kein Kind mehr und meinen Kindern, die längst erwachsen sind, kann ich es auch nicht mehr vorsingen, dennoch rührt dieses Lied mich immer aufs Neue an und ich freue mich, wenn Eltern es zur Taufe aussuchen. Es weckt Kindheitserinnerungen, die von den Gefühlen begleitet sind, geborgen und behütet zu sein in einer Welt, wo auch das Kleinste seinen Platz hat und wert und lieb geschätzt wird.

Nur ein Kinderlied, ein Kinderlied, zur guten Nacht?

Ja, es ist auch Kindern eingängig, aber es ist kein naiver Kinderkram. Der Dichter des Liedes, Wilhelm Hey, hat es dem Buch des Propheten Jesaja abgelauscht. Dort heißt es im 40. Kapitel:

Hebt eure Augen in die Höhe und seht! Wer hat dies geschaffen? Er führt ihr Heer vollzählig heraus und ruft sie alle mit Namen;
seine Macht und starke Kraft ist so groß, dass nicht eins von ihnen fehlt. ... Weißt du nicht? Hast du nicht gehört?“

Es ist eine große Kunst, solche großen Prophetenworte kleinen Kindern in die Seele zu sin-

gen. „Weißt du, wie viel Sterne stehen ... wie viel Mücklein spielen, wie viel Fischlein sich kühlen?".

Das Lied besingt nicht eigentlich den Abend, sondern die Schöpfung, mit besonderer Acht auf alles Kleine. Die Sterne, die Mücken, die Fischlein, die Kinder!

Genauer gesagt führt dieses Lied sogar zu den Kindern, den Kleinen hin und fordert auf:

Fördert nicht die Ängste der Kinder, sondern bestärkt sie in dem Vertrauen, dass auf jede dunkle Nacht ein neuer Tag kommt und dass da einer ist, Gott, der selbst die kleinsten Lebewesen nicht vergisst und liebt und sie bewahrt. So zuversichtlich, so vertrauend klingt es aus den Zeilen und deshalb tut das Lied auch Erwachsenen gut, damit können sie sich selber Zuversicht schaffen in mancher Verzagtheit.

„Sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat." (Mt 6,34)

In dieses Vertrauen, zu dem Jesus ermuntert, wiegt dieses Lied ein.

Nur ein Kinderlied?

Nein, nicht nur, denn es gilt wohl jedem Menschen: „Kennt auch dich und hat dich lieb!"

Anzeige

Wir machen uns stark

für ältere Menschen

Evangelisches Stift zu Wüsten

- Stationäre Pflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Betreutes Wohnen
- Seniorenwohnungen
- Essen auf Rädern

Evangelisches Stift zu Wüsten
Langenbergstraße 14
32108 Bad Salzuflen

Stift Schötmar

- Seniorenwohngemeinschaften
- Senioren-Tagespflege
- Seniorenwohnungen
- Ambulanter Pflegedienst
- Senioren-Mittagstisch

Stift Schötmar gGmbH
Uferstraße 22 – 24
32108 Bad Salzuflen

Sie finden alle Informationen auch online unter **www.stiftler.de.**
Oder rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern: **Telefon 05222 397-0.**

facebook.com/diestiftler

Diakonie

Turmgeschichten

Der Turm der Stadtkirche – Teil II

Am Abend des 5. November 1762 wurden die Salzufler durch eine schlimme Nachricht aufgeschreckt: Der Turm ihrer Kirche stand in Flammen. Während eines Gewitters hatte der Blitz dort eingeschlagen. Turm und Kirche brannten nieder. Ebenso wurden durch den starken Wind 13 Häuser in Asche gelegt, darunter das Pfarrhaus, das Kantor-, Küster-, Schul- und Armenhaus.
Offenbar hatte niemand bedacht, dass der Bau des stolzen und sehr hohen Kirchturms im Jahr 1616 zwei Gefahren mit sich brachte: die Gefährdung durch Blitzeinschlag und den schnellen Verschleiß des steilen Ziegeldaches. Bereits im März 1723 hatte erstmals der Blitz eingeschlagen. Doch dieser Brand konnte gelöscht werden. So blieb der mit 76 m höchste Turm des Lipperlandes vorerst erhalten.
Nach dem Brand von 1762 wurde der Turm nicht wieder in der alten Form aufgebaut. Der verarmten Stadt fehlten die Mittel. Eine Feuerversicherung für Kirchen gab es zu der Zeit nicht. Die Landesregierung schickte Archivrat Knoch. Der half bei der Einrichtung einer Kollekte. So zog der Ratsherr Stohlmann über Land und sammelte bei den großen reformierten Gemeinden in Hamburg, Celle und Braunschweig Spenden ein. Besonders die Hamburger erwiesen sich als großzügig. Gott sei Dank!
Beim Neubau konzentrierte man sich zunächst auf das Kirchenschiff. Der 25 m hohe Turmsockel, der stehen geblieben war, wurde mit einem Notdach geschützt. Erst 20 Jahre nach dem Brand wurde die barocke Zwiebelkuppel aufgesetzt. Die Leitung der Baumaßnahme hatte Kunstmeister Fischer. Er war so etwas wie „Chefingenieur“ der Saline. Heute ist der Turmhelm mit Kupfer gedeckt und erreicht vom Erdboden bis zu Kreuz und Wetterhahn 52 m.
In Herford gibt es übrigens einen Kirchturm, der dem Turm der Stadtkirche zum Verwechseln ähnlich sieht. In der Tat lieferte Fischer für den Turm der Jakobikirche den Plan, den er zuvor für die Stadtkirche erstellt hatte, was ihm Ärger mit seinem Dienstherrn einbrachte.

Wiltrud Holzmüller

Einst höchster Turm des Lipperlandes, nach dem verheerenden Brand von 1762 dann mit „Zwiebel“ statt hochaufragender Spitze: der Turm der Stadtkirche heute.

Ökumenischer Bibelabend

LaSup Dietmar Arends über das Alte Testament

„Der Gott des Alten Testaments und der Gott des Neuen Testaments sind ein- und derselbe.“ So lautete eine der Kernthesen von Landessuperintendent Dietmar Arends.
Am Abend des 1. Juni referierte er im katholischen Gemeindehaus zum Thema „Das Alte Testament lesen. Welche Bedeutung hat das Alte Testament für den christlichen Glauben?“
Arends sprach sich deutlich dagegen aus, das Alte Testament gegenüber dem Neuen abzuwerten. Anschaulich wies er darauf hin, wie stark die Christen aus dem Alten Testament schöpfen, ohne es damit den Juden wegnehmen zu wollen: Wie selbstverständlich beten sie Psalmen, sprechen den Aaronitischen Segen, begründen ihre Ethik mit der Schöpfungsgeschichte oder den alttestamentlichen Geboten. „Die hebräische Bibel ist für Jesus und für die ersten Christen ‚die Schrift’“, auf die sie sich beziehen und aus der heraus sie sich verstehen.
An der anschließenden Aussprache beteiligten sich zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer. Die vier Innenstadtgemeinden, die zu dem Vortrag eingeladen hatten, waren sich darin einig, in diesem Jahr eine gute und prägnante Form für den Ökumenischen Bibelabend gefunden zu haben.

Wiltrud Holzmüller

„Fröhlich gehe ich, denn der Herr segnet mich“

Schulanfänger-Gottesdienste

Für viele Kinder beginnt im August ein ganz neuer Lebensabschnitt, die Schulzeit. Es ist für sie, aber auch für die Eltern ein großer Schritt. Die Kinder werden immer selbstständiger und übernehmen auch mehr Verantwortung für ihr Leben.
Es tut gut, wenn man sich von jemandem begleitet wissen darf, der liebevoll mit auf dem Weg ist: Gott. Die Kinder unter Gottes Segen zu stellen, ihnen Mut und Zuversicht auf ihrem neuen Weg geben, dazu dienen die Schulgottesdienste.
„Fröhlich gehe ich, denn der Herr segnet mich“ – Es gibt ein Kinderlied, dessen Refrain diesen Satz beinhaltet. Vielleicht wird es ja in dem einen oder anderen Schulgottesdienste gesungen.

Der Schulgottesdienst für die Kinder der Ahornstraße findet am Mittwoch, 30. August, 17 Uhr, in der Erlöserkirche statt, der für die Kinder der Elkenbrede am Donnerstag, 31. August, um 9 Uhr in der Auferstehungskirche.

Martina Stecker

Evangelische Jugend Bad Salzuflen

Herbstfreizeit in Häger

Vom 22. bis 27. Oktober fahren wir gemeinsam mit dem CVJM Steinhagen in das CVJM Waldheim in Häger. Bereits zum vierten Mal findet diese Freizeit nun statt.
Eine Woche leben wir gemeinsam im Wald, hören Geschichten von Gott und haben eine Menge Spaß zusammen. Bilder von den letzten Jahren findet ihr auf unserer Homepage.
Anmeldung sind möglich unter *www.ev-jugend-badsalzuflen.de* . Außerdem liegen Anmeldungeformulare auch in den Gemeindehäusern aus.

Kinder zelten am Calvin Haus

Nachdem wir im letzten Jahr zum ersten mal das Kinderzelten am Calvin Haus angeboten haben, soll es in diesem Jahr die zweite Auflage geben.
Vom 9. bis 10. September zelten wir eine Nacht auf der Wiese vor dem Calvin Haus. Starten werden wir am Samstag um 15 Uhr, am Sonntagmittag nach dem Gottesdienst in der Auferstehungskirche endet das Zeltlager.
Nähere Infos und die Anmeldungen gibt es in den Gemeindehäusern und auf unserer Homepage. Auf der Homepage findet ihr auch die Bilder vom letzten Jahr.

Daniel Böhling

Kirchenmusik

Orgelkonzert

Samstag, 8. Juli, 18 Uhr, Erlöserkirche
Arisa Ishibashi spielt Werke von J.S. Bach, C.Ph.E. Bach, W.A. Mozart und F. Mendelssohn Bartholdy
Eintritt frei

Bläserkonzert mit „Hymnus Brass“

Samstag, 8. Juli, 19 Uhr, Stadtkirche
mit Musik von Melchior Frank, Heinrich
Schütz, Johann Sebastian Bach, Christian Sprenger u.a. .
Leitung: Sonja Ramsbrock und Klaus-Peter Diehl

Serenade

Freitag, 14. Juli, 19 Uhr, Gemeindehaus der Stadtkirche
Bekannte Lieder – teilweise auch zum Mitsingen
Mit dem Senioren-Singkreis der Stadtkirche
Anschließend kleiner Imbiss und kühle Getränke

Jubiläum Zehn Jahre Rock am (Hallen-) Brink

Musik **ohne Ende**

Zum zehnten Mal stieg im Mai das auch überregional bekannte Rockfestival „Rock am Hallenbrink". Die Resonanz: „Grandios", urteilte Pfarrerin Martina Stecker

Wie in den vergangenen Jahren traten beim „Rock am Hallenbrink" viele Bands auf, so dass das Programm bereits nachmittags beginnen konnte. Hauptakteure waren „Soulbound" und „Summery mind", ohne die das Festival kaum denkbar wäre – nicht nur, weil sie beide besonders regional sehr beliebte Bands sind, sondern weil sie sehr viel an der Planung, Organisation und Durchführung beteiligt sind.

Am Nachmittag gab es Kaffee und Kuchen, später wurde auch gegrillt. Dafür sorgten der Kinderschutzbund und die „Herberge zur Heimat".

Floristik am P6

Kirstin Gunkel — Ideen mit Blatt & Blüte

Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 h u. 14.30 - 18.00 h
Sa. 8.30 - 13.00 h

Kantstraße 8
32105 Bad Salzuflen

Tel- & Fax:
0 52 22 / 5 92 15

LOHSE.BAU
Wo Qualität entscheidet!

Umbau • Ausbau • Sanierung
LOHSE.BAU MACHT DAS FÜR SIE!

- Beton- und Maurerarbeiten
- Bad-Komplett-Sanierungen
- Pflasterarbeiten
- Bauwerksabdichtung
- Balkonsanierung
- Sanierung feuchter Keller
- Trockenbau
- Natursteinmauern
- Fliesenarbeiten
- Dämmarbeiten (Dach, Wand, Boden)
- Putz- und Estricharbeiten
- und vieles mehr! Sprechen Sie uns an!

www.lohse-bau.de ■ Tel. 0176 - 23 51 36 82
Albrecht-Bicker-Straße 25 • 32108 Bad Salzuflen

Eva's Fundus

An- und Verkauf von Schmuck und Antiquitäten

Wir kaufen:
Antike und moderne Ölgemälde, Schmuck, Altgold u.v.m.
(Auf Wunsch Angebot bei Ihnen zu Hause)

Krumme Weide 53, BS - Schötmar
Tel: 05222/85375 u. 05261/68264

Bestattungen Kramer

Eigene Trauerkapelle
und Verabschiedungsräume
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Rasen- oder Waldbestattung
Erledigung aller Formalitäten
Umfassende Beratung für die
Bestattungsvorsorge

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Schülerstraße 22 - 24
32108 Bad Salzuflen
Tag- und Nachtruf
Tel. 0 52 22 - 8 15 11
www.bestattungen-kramer.de

Willkommen zu Hause!

Seniorenresidenz Am Obernberg
Pflege und Betreuung

Freiligrathstraße 11
32105 Bad Salzuflen
Telefon: (0 52 22) 9 61 99-0
Telefax: (0 52 22) 9 61 99-155

www.seniorenresidenz-obernberg.de

Kreise • Treffs • **Termine**

Musik

Chor der Stadtkirche

Probe mittwochs 19.30 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche.

Singkreis der Stadtkirche

Probe montags 15 bis 16 Uhr im Gemeindehaus Stadtkirche.

Gospelchor „Get-Up“

Probe montags 18.45-20.15 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche, von-Stauffenberg-Straße 3.

Jugendchor „SoulTeens“

Probe nach Absprache samstags 12-13 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche.

Kinder • Jugend • Familie

Kindergottesdienst

Samstags um 14 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche, 1. Juli + 16. September

Jugendarbeit im Gröchteweg

Montags:

- Kindergruppe Firlefanz, 16.30-18 Uhr, Calvin-Haus;

Dienstags:

- 16-20 Uhr **Offener Jugendtreff** im Zentrum Auferstehungskirche: Kicker, Tischtennis, Billard, Internet, Bistro.

Mittwochs:

- 17-21 Uhr **ZAK:** Treffpunkt Katches und Konfis, Konfirmierte und Freunde im Zentrum Auferstehungskirche.

Freitags:

- 16-20 Uhr **Offener Jugendtreff** im Zentrum Auferstehungskirche: Kicker, Tischtennis, Billard, Internet, Bistro

Senioren

Seniorentreff

Kuchen, Kaffee, Tee und Thema mit Pfarrer Markus Honermeyer am letzter Donnerstag eines Monats, 15-17 Uhr im Calvin-Haus
27. April + 1. Juni (!) + 29. Juni

Spielenachmittag für Senioren

16 bis 17.30 Uhr 14-täglich montags im Gemeindehaus an der Stadtkirche

Frauen und Männer

Frauenhilfe, von-Stauffenberg-Straße 3: Andacht, Kaffeetrinken, Gespräche, Literatur, Bibelkundliches, Reiseberichte… 15-17 Uhr 14-täglich freitags im Gemeindehaus an der Stadtkirche:
Freitag, 30. Juni Ausflug der Frauenhilfe nach Sonneborn und zum Schiedersee
Freitag, 14. Juli „Sommerzeit, Kirschenzeit“ Rund um die Kirsche – Wissenswertes und Unterhaltsames
Freitag, 11. August Ein Sommernachmittag in den Seeterrassen am Kurparksee
Freitag, 25. August Ein Nachmittag mit Pfarrerin Holzmüller
Freitag, 8. September „Vertraut den neuen Wegen“ Von Aufbruch und Heimkehr von Mose bis heute
Mittwoch, 20. September Jahresfest der evangelischen Frauen in Lippe, Kurtheater Bad Meinberg, 15.30 Uhr bis 17.45 Uhr
Freitag, 22. September Wie kann ich einen Menschen trösten? Über Trost und trösten
Beginn: jeweils um 15 Uhr

Frauenhilfe Elkenbrede

Donnerstags, 15 Uhr, Termine nach Absprache, zu erfragen im Gemeindebüro, Telefon 95 97 63, oder bei Renate Ciesielski-Finke, Telefon 4 04 54

Frauenforum

Abende für Frauen in der Lebensmitte an jedem

Kreise • Treffs • **Termine**

dritten Donnerstag im Monat um 20 Uhr im Gemeindehaus Von-Stauffenberg-Straße 3;
Kontakt: Wiltrud Holzmüller, Tel. 92 91 88
Wenn nicht anders abgesprochen, jeweils um 20 Uhr im Gemeindehaus Von-Stauffenberg-Straße 3.
Donnerstag, 6. Juli, 18.30 (!) Uhr, Frühlingsrollen im Sommer. Ein Kochkurs mit Agnes Schlüter, Küche im Gemeindehaus Von-Stauffenberg-Straße 3
Donnerstag, 24. August, Wiedersehen nach der Sommerpause, evtl. Ausflug nach Detmold oder Bielefeld, Treffpunkt und Abfahrtzeit zu erfragen bei Pfarrerin Wiltrud Holzmüller oder im Gemeindebüro
Donnerstag, 21. September, 20 Uhr, Gemeindehaus Von-Stauffenberg-Straße 3
Kontakt: Pfarrerin Wiltrud Holzmüller (Telefon 92 91 88) oder im Gemeindebüro (Telefon 95 97 63)

Sonntags-Brunch

9. Juli + 13. August im Anschluss an den Hingucker-Gottesdienst im Calvin-Haus, Gröchteweg

Ökumenisches Friedensgebet

An jedem 1. Dienstag im Monat 18 bis 18.30 Uhr; wechselnder Ort

Offene Kirche

Die Stadtkirche ist für Besucher außer an Feiertagen geöffnet donnerstags 15-17 Uhr und samstags 10-12 Uhr und 15-17 Uhr

Tauschzeit

13. September um **18.30 Uhr** im Gemeindehaus an der Stadtkirche

Weltladen

auf dem Salzhof: Geöffnet ist vormittags an allen Markttagen.

Kurandachten

mittwochs und sonnabends 9.45-10 Uhr in der Konzerthalle

Taizé

Sonntag, 17. September um 10 Uhr, Stadtkirche

Tours 55
Gruppenreisen für jedes Alter

Harald Wöhler
Osterstraße 43 • 32105 Bad Salzuflen
Telefon (0 52 22) 5 85 80, Fax 36 66 55
E-Mail: tours55@t-online.de
Sonderreise Berlin: 11.8. - 13.8. 2017
mit Internationaler Gartenschau und Stadtrundfahrt
Preis ab 199,-€ (Einzelzimmer + 60 €)
Bei Interesse senden wir Ihnen die ausführlichen Reiseausschreibungen gerne zu.

Familiennachrichten | Herzlichen Glückwunsch!

Wir **gratulieren** zum Geburtstag:

Wir gratulieren im Juli:

[redacted]

LIEBE VERÄNDERT DIE WELT

Erkenntnis und empfindsame Erfahrung machen die Liebe stark und groß: Durch die Erkenntnis verbündet die Liebe sich mit dem Denken. Sie nimmt wahr, verarbeitet, denkt nach und findet heraus, was notwendig ist. Durch die Erfahrung verbündet die Liebe sich einfühlsam mit dem Handeln. Sie setzt das Notwendige um in die Tat. Paulus stellt diese Zusammenhänge her, als er im Gefängnis sitzt. Dort hat ein Bote aus Philippi ihm Geld gebracht, das man für ihn gesammelt hat. So erfährt er selber Liebe. Er antwortet mit einer Form der Verbundenheit, die Mauern und Grenzen überwinden kann: Er betet für die Menschen in Philippi.

Um Reichtum bittet er, doch nicht um solchen, der sich in klingender Münze zeigt. Die Liebe soll wachsen, sie möge reicher werden an Erkenntnis und an empfindsamer Erfahrung. Die Liebe ist es, die über den eigenen Tellerrand hinausblickt und die Welt im Kleinen und Großen verändert. Und: Sie findet nicht im luftleeren Raum statt, sondern in einer Wirklichkeit, die sich immerzu verändert. Liebe erfordert darum Fantasie und Realitätssinn.

So gewinnt sie immer wieder eine erstaunliche Aktualität. Im bayerischen Wunsiedel etwa, als engagierte Menschen einen Nazi-Aufmarsch zum – unfreiwilligen - Spendenlauf umwidmeten. Für jeden Schritt, den der düstere Zug vorankam, sammelten sie Geld für ein Aussteigerprogramm für Neonazis. Auch heute wird möglich, was Paulus erbittet. Wenn Menschen zu lieben wagen, denkend, fühlend und handelnd, werden Wunder wahr.

TINA WILLMS

Wir gratulieren im August:

[redacted]

Wir gratulieren im August:

[redacted]

Sofern Sie nicht mit einer Veröffentlichung Ihres Namens einverstanden sind, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen im Gemeindebüro, Telefon 95 97 63.

Amtshandlungen

Es wurden **getauft**

[redacted]

Es wurden **beerdigt**

[redacted]

Fotonachweis: den-belitsky (17), Wiltrud Holzmüller (Titel), Heike Rottkamp (3), Uwe Rottkamp (19),
Seite 5: Johannes D. - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=976246

Gottesdienste

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Calvin-Haus
Gröchteweg 59

9. Juli	**10 Uhr Gottesdienst** P.i.R. Drüge Kollekte: EKD-Kollekte „Aufbau digitaler Netzwerke des Glaubens für junge Menschen"	HINGUCKER **11 Uhr Hingucker-Gottesdienst** Pastor Honermeyer anschließend Brunch
16. Juli	**10 Uhr Gottesdienst** Pastor i.R. Jisk Steetskamp Kollekte: Bahnhofsmission Lippe	
23. Juli	**10 Uhr Gottesdienst** Pastorin Stecker Kollekte: Diakonieverband	
30. Juli	**10 Uhr Gottesdienst** Vikarin Grüber Kollekte: Credoweg – Interaktive Erlebnisausstellung	
6. August	**10 Uhr Gottesdienst** Pastorin Holzmüller mit Abendmahl Kollekte: Sozialberatung in Bad Salzuflen	
13. August	**10 Uhr Gottesdienst** Pastorin Stecker Kollekte: Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste	HINGUCKER **11 Uhr Hingucker-Gottesdienst** Pastor Honermeyer anschließend Brunch
20. August	**10 Uhr Gottesdienst** Pastorin Stecker Predigt: stud.theol. Christian Stock Kollekte: Herberge zur Heimat	

Gottesdienste

Stadtkirche
Auf dem Hallenbrink

Calvin-Haus
Gröchteweg 59

27. **August**	**10 Uhr Singe-Gottesdienst** Pastorin Holzmüller Kollekte: Vereinte Evangelische Mission	
3. **September**	**10 Uhr Gottesdienst** Pastorin Stecker Kollekte: Ökum. Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen	
10. **September**	**10 Uhr Goldene, Diamantene und Eiserne Konfirmation** Pastorin Holzmüller mit Abendmahl Chor der Stadtkirche Kollekte: Kinder- und Jugendarbeit in Bad Salzuflen	**11 Uhr gemeinsamer Gottesdienst Auferstehungskirche** Liturgie: Vikarin Grüber Predigt: Pastorin Lesemann
17. **September**	**10 Uhr Taizé-Gottesdienst** Pastorin Stecker Kollekte: Zweckbestimmung durch die Klasse	
24. **September**	**10 Uhr Gottesdienst** Pastorin Holzmüller Kollekte: Kindergottesdienst	
1. **Oktober** Erntedankfest	**10 Uhr Gottesdienst** Pastorin Stecker mit Henning dem Barden mit Abendmahl Kollekte: Brot für die Welt	**11 Uhr gemeinsamer Gottesdienst Auferstehungskirche** Liturgie: Pastorin Langenau Predigt: Pastorin Holzmüller mit Abendmahl

Anschriften und Telefonnummern

Ihr Weg zu uns

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:
Anke Nolte, Gitta Brandes
Anschrift: Von-Stauffenberg-Straße 3,
32105 Bad Salzuflen
Tel.: (0 52 22) 95 97 63; Fax 95 97 64
E-Mail: gemeindebuero@stadtkirche.info
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30 bis 12 Uhr.

Pfarrerin Wiltrud Holzmüller
Osterstraße 41a, Tel. 92 91 88

Pfarrerin Martina Stecker
Woldemarstraße 9a, Tel. 36 69 69

Pfarrer Markus Honermeyer
Am Ziegelhofe 29, Tel. 8 19 55, Fax 87 05 09

Vikarin Veronika Grüber
Tel. 7 94 75 87

Küster (Stadtkirche)
Von-Stauffenberg-Straße 3, Tel. (0173) 2 78 65 62

Küsterin Hildegard Schuster (Auferstehungskirche): Telefon 015222/431808 (Handy)

Kindergarten (Frau Wend-Bitter)
Hermannstraße 28, Tel. 5 01 14

Calvin-Haus Gröchteweg 57-59:
Tel. 63 99 12 / Frau Knobbe: 0162-8229199

Kirchenmusik
Kantorin Waltraud Huizing, Telefon 9 80 44 52

Gemeinsame Jugendarbeit:
Diakon Daniel Böhling, Telefon 0171/2760732

Diakonieverband
Heldmanstraße 45, Tel. 99 95-0. Öffnungszeiten:
Mo.–Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 14 Uhr

Beratungsstelle für Flüchtlinge und Migranten: von-Stauffenberg-Straße 3,
Telefon (05222) 95 97 65

Beratungsstelle für Suchtkranke
Hermann-Löns-Straße 9b, Tel. 69 14

Telefonseelsorge Herford
Tel. (0 800) 111 0 111 (evangelisch)

Jugend-, Ehe- und Familienberatung
Carola Gorka, Martin-Luther-Straße 7a,
Montags 10-11 Uhr, , Tel. 8 60 83.

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe
Lange Straße 9, Tel. (05222) 36 39 31 0

Sozialberatung Jennifer Warkentin
Telefon: 0152.53 40 61 85, Donnerstags 14-16 Uhr,
Seiteneingang Gemeindehaus von-Stauffenberg-Straße 3

Raum der Kirchengemeinden im Kurgastzentrum
Mo. + Fr. 10-12 Uhr, Mi. 15-17 Uhr

Evangelische Familienbildung
Telefon (0 52 31) 976-652

Impressum

Herausgeber:
Kirchenvorstand der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen
Redaktion:
Gitta Brandes, Bernhard Dröge, Wiltrud Holzmüller, Uwe Rottkamp, Martina Stecker, Bernd Wiesekopsieker
Gestaltung, Typographie und Satz:
NEWSPOINT-Medienservice®
Uwe Rottkamp
Umweltschutzpapier, Auflage 5600
Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe: August 2017
Bankverbindung der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen:
IBAN: DE07 3506 0190 2009 9100 10
BIC: GENODED1DKD, KD-Bank Dortmund
Beiträge zur Veröffentlichung bitte möglichst im Word-Format per E-Mail an:
gemeindebrief@newspoint.de oder schriftlich an das Gemeindebüro

Hallo
Nachbarin,
endlich
Sommer!
Schönes
Blütenkleid,
steht
Ihnen
gut!
Ebenfalls.
Foto/Text: Lotz